

Beatriz Morales

geb. 1981, Mexiko Stadt / sie lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland und Hidalgo, Mexiko.

Ts'ul

(2020)

Agavefaser, Acryl, Naturpigmente,
Tinte auf Baumwolle und Jute.

550 x 210 x 10 cm

Wie riesige Felle mystischer Fabelwesens hängen die Textilarbeiten der mexikanischen Künstlerin Beatriz Morales im Raum. Geschaffen hat sie die Werke aus einem ungewöhnlichen Material: Kaktusfasern. Morales beschäftigt sich in einem breiten Spektrum von Techniken, vor allem durch abstrakt-expressionistische Farbfeldmalerei und Textilkunst-Elementen mit der Frage von Identität und deren verschiedenen Ebenen. Als in Berlin lebende Mexikanerin mit libanesischen Wurzeln, leuchtet sie in ihrem Schaffen Aspekte der multinationalen Vielschichtigkeit aus, und verstärkt die Identität suchende Perspektive durch ein stetes Kontrastieren von urbanen und naturbezogenen Einflüssen. Die Natur ist dabei für Morales nicht nur Ursprung von Pigmenten und Fasern, sondern auch eine Art natürliches Habitat für die großen, oft monumentalen Textilwerke, die sich in der Natur präsentieren, nahtlos in diese einzufügen scheinen. Werk und Natur reflektieren und ergänzen einander, lassen die Grenzen zwischen organischer Präsenz und abstrakter Komposition verschwimmen.

Das Werk *Ts'ul* von Beatriz Morales ist eine große konzeptionelle Installation, die fast vollständig aus unterschiedlich verarbeiteten Agavenkaktusfasern besteht. Historisch gesehen waren Agavenfasern im präkolumbianischen Mexiko ein weit verbreiteter Rohstoff, bis ihre wirtschaftliche Bedeutung mit dem Beginn der industriellen Revolution und dem Aufkommen synthetischer Materialien zurückging. Wie Ausbrüche roher Natur sind Morales' Faserkunstwerke im Ausstellungsraum drapiert, wie gigantische, schwebende Häute unbezähmbarer, mythischer Kreaturen. Die unmittelbare ästhetische Wirkung dieses Werks ebnet den Weg zu Morales' reichhaltiger, konzeptuell aufgeladener visueller und haptischer Sprache, die das Archaische und das Raffinierte souverän miteinander verbindet. Die Künstlerin schafft so eine Symbiose aus „Fiber Art“, mit den dazugehörigen Facetten von



Handwerkskunst und lokaler Tradition, und einem kompositorischen Gestus der in der Tradition des abstrakten Expressionismus steht. Ihr Zugang bleibt grundlegend der einer Malerin, ihre Textilwerke sind Gemälde die in den Raum greifen.

Die Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Agavefaser, dem lokalen Ursprung und der Geschichte des Materials fließt dabei ebenso in den Arbeitsprozess ein wie kontinuierliche biographische Reflexionen. Beide Perspektiven sind im Titel der Serie *Ts'ul* aufgegriffen. *Ts'ul*, ein Wort aus der Sprache der indigenen Maya im Süden Mexikos, bedeutet „der/die Andere“, „Fremder“, „Ausländer“ – ein weiterer Verweis auf den konzeptionellen Unterbau in Morales' Kunst.

IN WEITER FERNE, SO NAHI! MEXIKO IN BERLIN.

Instituto Cultural de México en Alemania / LAGOS / MOMENTUM / 06.07. - 23.08.2023



ÜBER DIE KÜNSTLERIN

Geboren und aufgewachsen in Mexiko-Stadt, verließ Beatriz Morales 2001 ihr Heimatland, um ein weitgehend autodidaktisches Studium der Malerei, Töpferei und des Modedesigns aufzunehmen. Morales kombiniert einen forschenden, abstrakt-expressionistischen Ansatz mit figurativen und illustrativen Komponenten und schafft so ein konkretes, konzeptionelles Werk. Ein Hauptbereich ihrer Arbeit ist die Faser- und Textilkunst, wobei sie häufig Agavenfasern als Rohmaterial verwendet.

Morales schafft ihre Arbeiten in kontrastreichen Szenen zwischen der pulsierenden Urbanität der deutschen Hauptstadt und Mexiko-Stadt sowie der rauen Natur des ländlichen Hidalgo, wo sich ihr mexikanisches Atelier befindet. Sie erforscht Fragen der Identität - persönlich und gesellschaftlich - auf kleinen bis mittelgroßen Leinwänden sowie in großen bis monumentalen Installationen, die sie oft in natürlichen Kontexten präsentiert.



Beatriz Morales aktuelle, 14 Meter hohe Installation *Zarcillo* ist derzeit im Museum Frieder Burda in Baden-Baden zu sehen. Ihr Gemälde *Wonderland II* wurde im Museum für zeitgenössische Kunst Rufino Tamayo (Mexiko-Stadt und Oaxaca) im Rahmen der Mexikanischen Biennale für Malerei 2017 gezeigt. 2018 debütierte Morales auf der Zona Maco, einer wichtigen Kunstmesse in Mexiko. Seitdem wurden ihre Arbeiten auf zahlreichen Kunstmessen und in verschiedenen Galerien in Europa und Nordamerika gezeigt. Zu den aktuellsten Ausstellungen von Beatriz Morales zählen große Einzelausstellungen bei Circle Culture Berlin und Hamburg, im Chancellery Museum in Mexiko-Stadt und im Museo MACAY in Mérida; sowie mehrere kollektive Ausstellungen, darunter die Schau *The king is dead, long live the queen* im Frieder Burda Museum Baden-Baden. Im Dezember 2021 erschien ihre erste große Monographie *Color Archaeology* im Kerber Verlag, die ab sofort im internationalen Buchhandel erhältlich ist.

www.beatrizmorales.com @moralesberlin